



2 | 2010

# VBS kompakt

Informationen für die Mitglieder der Volks- Bau- und Sparverein | Frankfurt am Main eG

## Liebe Leserin, lieber Leser,

unsere Mitgliederzeitung VBSkompakt gibt es zwar bereits seit 2006, trotzdem feiern wir mit der zweiten Ausgabe in diesem Jahr erneut eine Premiere: sie ist die Erste nach der erfolgreichen Verschmelzung von unserer ehemaligen Tochtergesellschaft, der Umland Wohnungsbau GmbH, auf die Muttergesellschaft VBS eG. Auch wenn der Weg bis dahin mitunter steinig war und eine gute Kondition erforderte, haben sich die Mühen gelohnt. Endlich können auch die Mitglieder, die bisher Mieter einer Umland-Wohnung gewesen sind, den vollen genossenschaftlichen Schutz genießen! Damit wurde ein wichtiger und elementarer Grundstein zur Gleichbehandlung der Mitglieder in unserer Genossenschaft dauerhaft verankert. **Wir danken an dieser Stelle allen Vertreterinnen und Vertretern für die große Unterstützung im Rahmen der Beschlussfassung auf der diesjährigen Vertreterversammlung; ohne die Zustimmung unseres höchsten Organs wäre die Verschmelzung nicht möglich gewesen.**

Nahezu zeitgleich mit der Verschmelzung haben sich in unseren Gremien Aufsichtsrat und Vorstand personelle Veränderungen ergeben. So wählte die Vertreterversammlung Herrn Andreas Steyer für die Dauer von drei Jahren in den Aufsichtsrat, dem nun wieder insgesamt neun Mitglieder angehören. Herr Steyer ist im Rahmen seines Mandats für den Siedlungsbereich Gutleut zuständig und löst damit Herrn Horst Gerhardt ab, der nach dem Tod unseres ehemaligen Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Brand in das Siedlungsgebiet Ginnheim wechselte. Das Vorstandsteam wird seit dem 1. Juli 2010 durch Frau Rechtsanwältin Karin Lenz verstärkt, die bisher als Prokuristin und Abteilungsleiterin im kfm. Bestandsmanagement tätig war. Ihre Bestellung traf der Aufsichtsrat auch im Hinblick auf das bevorstehende Ausscheiden des langjährigen Vorstandsmitglieds Herrn Johann Lossa zum 31.12. dieses Jahres, der nach über 45-jähriger Tätigkeit in unserer Genossenschaft den verdienten Ruhestand antritt. Wir wünschen Johann Lossa alles Gute für den weiteren Lebensabschnitt und freuen uns auf die konstruktive Zusammenarbeit mit Frau Lenz und Herrn Steyer!

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Ihnen auch gleich einen neuen Mitarbeiter in unserem Team vorstellen: den schlaunen VBS-Langhals. Wie Sie auf Seite 2 unschwer erkennen können, ist er ein Freigeist. Doch wenn es ums harmonische Miteinander Wohnen unter einem gemeinsamen Dach geht, weiß er Bescheid wie kein anderer. Der VBS-Langhals hat ein Herz für Kinder. Deshalb erzählt er in unserer Mietfibel für Klein und Groß unterhaltsame Hausgeschichten zum Vor- und Selberlesen. Mehr darüber erfahren Sie auch auf unserer Homepage. Dort finden Sie außerdem alle Informationen rund um unser neues Bauvorhaben im Stadtteil Riederwald, das wir Ihnen in der heutigen Ausgabe mit dem Artikel „Denkmalschutz trifft Neubau“ erstmals näher vorstellen. Lesen Sie dazu wie es unser Neubau in der Rümelinstraße 16 schafft, Denkmalschutz, Energieeffizienz und moderne Grundrisse miteinander zu vereinen. Ein kurzer Blick auf das aktuelle Baugeschehen rundet diesen Beitrag ab. Apropos Rümelin: Wer war das eigentlich? Wir sagen es Ihnen, ebenfalls in dieser Ausgabe.

Auf kleineren, aber nicht minder wichtigen Baustellen fühlen sich unsere Regiehandwerker zuhause. Diese Art der Selbsthilfe hat bei der Genossenschaft schon eine lange Tradition und zeichnet sich durch eine hohe Einsatzflexibilität aus, sowohl in zeitlicher als auch fachlicher Hinsicht. Wir stellen wir Ihnen unser dreiköpfiges Team und deren Tätigkeitsschwerpunkte

einmal genauer vor. Des Weiteren berichten wir in diesem Teil unserer Zeitung über den hohen Geburtstag eines Mitgliedes sowie die Mitgliedschaftsjubiläen im Jahr 2010.

In unserem Lokalteil der heutigen Ausgabe halten wir für Sie gleich drei Themen bereit, die sozusagen ein gemeinsamer Schauplatz eint: Das Treppenhaus. Zunächst zeigen wir Ihnen, dass gute Reinigungsunternehmen nicht teuer sein müssen und sie davon gleich mehrfach profitieren können.

Als nächstes möchten wir in Punkto (Nicht)Abschließen der Hauseingangstür nochmals um Ihre Unterstützung werben, denn im Notfall zählt ja bekanntlich jede Sekunde und da kann eine unverschlossene Haustür Leben retten. Leben retten können auch die Feuerwehren, die jedoch bei Aufzugsnotrufen, unserem dritten Thema, nicht zuständig sind. Wir sagen Ihnen, wer im Notfall schnell Hilfe leistet.

Unsere aktuellen Sparkonditionen, diesmal mit dem besonderen Bonbon „Jubiläumssparen“, das Herbst- und Winterreiseangebot von Bott-Touristik und MieterReisen sowie eine Übersicht unserer Ansprechpartnern komplettieren die zweite Jahresausgabe der Mitgliederzeitung. Der Vorstand wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe.



Herzlichst  
Ihr Jörg Schumacher

## aus dem Inhalt

### VBS Intern

NEU: Unser Kinderservice .....	2
Denkmalschutz trifft Neubau .....	2
Unsere Regiehandwerker – ein kompetentes Team vor Ort .....	2
Geburtstage und Jubiläen – wir gratulieren .....	3

### VBS Lokal

Hausreinigung – nichts leichter als das? .....	3
Tür zu, Schloss auf! .....	3
Wenn der Aufzug streikt .....	4
Wer war Namenspatron für die Rümelinstraße? .....	5

### VBS Service

Ansprechpartner und Notdienste .....	4
Impressum .....	5

### VBS Sparen

Wer kann bei uns sparen – Schaubild .....	5
Sparen kann man auch bei uns – attraktiv und sicher .....	5

### VBS Reisen

Reiseüberblick – MieterReisen .....	6
Reiseüberblick – Bott Reisen .....	6

## NEU: Unser Kinderservice

Für Familien mit Kindern haben wir uns etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Die Mietfibel für Klein und Groß – mit dem schlaun VBS-Langhals. In unterhaltsamen Geschichten zu Alltagssituationen erzählt unser neuer Mitarbeiter, der VBS-Langhals, wie man sich im Zusammenleben mit Nachbarn sozial verträglich verhält – und dabei Spaß haben kann. Die 12-seitige Mietfibel können Sie direkt bei uns bestellen: [langhals@vbs-frankfurt.de](mailto:langhals@vbs-frankfurt.de) oder telefonisch unter: **069.920719-21**. Mehr Informationen über den Langhals und seine weiteren Aktivitäten unter [www.vbs-frankfurt.de/Kinderservice](http://www.vbs-frankfurt.de/Kinderservice). Schauen Sie doch mal rein!



## Denkmalschutz trifft Neubau



Als im Frühjahr 2006 unser gesamter Altbaubestand in der Riederwaldsiedlung unter (Ensemble)Denkmalschutz gestellt wurde, staunten wir erstmal nicht schlecht. Zum einen natürlich wegen dieses Verwaltungsakts an sich bzw. dessen Zustandekommen, zum anderen waren wir vom Umfang der Verfügung überrascht. Denn neben den vor annähernd 100 Jahren gebauten Siedlungshäusern wurden auch die durch Kriegseinwirkung vollständig zerstörten und in einem ganz anderen Stil wieder aufgebauten Häuser entlang der Schulze-Delitzsch-Straße und der Rümelinstraße vom Denkmalschutz erfasst. Anfangs konnten wir noch nicht erahnen, dass diese zunächst ärgerliche und unter objektiven Gesichtspunkten nicht nachvollziehbare Unterschutzstellung von Gebäuden mit Baujahr nach 1945 unsere künftige Verhandlungsposition gegenüber der Stadt Frankfurt in einer der zentralen Angelegenheiten im Riederwald stärken sollte: Der politisch gewollten Sanierung der sogenannten „Ladenzeile“. Und so standen die sich anschließenden Gespräche mit der Stadt Frankfurt über die mögliche Sanierung des Wohn- und Geschäftshauses immer im Kontext zu dem Abriss und Neubau der denkmalgeschützten Nachkriegsbauten. Am Ende einigte man sich schließlich auf die kostenintensive Sanierung der Ladenzeile unter städtischer Finanzierungsbeteiligung und den Abriss des Gebäudes Schulze-Delitzsch-Straße 36 und Rümelinstr. 16-18, an dessen Stelle ein schöner Neubau entstehen soll.

Dabei war die Planung des Neubaus keine leichte Aufgabe, denn es galt, die denkmalschutzbezogenen Vorgaben der Stadt Frankfurt mit den Anforderungen an das zeitgenössische Bauen, insbesondere im Hinblick auf die Energieeinsparung, in Einklang zu bringen. Die Novellierung der Energieeinsparverordnung zum 1. Oktober 2009 mit den verschärften energetischen Anforderungen machte diesen Planungsprozess nicht einfacher. Umso mehr haben wir uns dann darüber gefreut, als der beauftragte Architekt und die Energieberaterin der Nassausischen Heimstätte das Ergebnis ihrer Planungen präsentierten: Dank Einbindung einer Solaranlage, die sich denkmalschutzkonform in

die Dachoptik einfügt, einer kontrollierten Be- und Entlüftungsanlage nebst moderner Heizungsanlage sowie der vollständigen Dämmung der Gebäudehülle schafft es der Neubau, die Anforderungen der EnEV um satte 30 Prozent zu unterschreiten. Im Vergleich zu den kostenintensiveren Modernisierungen der Nachbarobjekte eine deutliche Verbesserung! Davon profitieren nicht nur die zukünftigen Bewohner in Form von niedrigen Heiz- und Warmwasserkosten, sondern auch wir im Rahmen einer besonders zinsgünstigen Finanzierung über die Kreditanstalt für Wiederaufbau. Ein weiterer Pluspunkt des Neubaus ist der enorme Gewinn an Wohnfläche. Während das alte Gebäude lediglich über eine Fläche von rund 400 Quadratmeter verfügte, hat sich das Volumen des Neubaus mehr als verdoppelt! Die insgesamt acht Wohneinheiten bringen es zusammen auf stolze 844 Quadratmeter. Das ansprechende Wohnungsangebot reicht dabei von der 2-Zimmerwohnung mit 82 m<sup>2</sup> bis hin zur 4-Zimmerwohnung mit 130 m<sup>2</sup>, deren Platzangebot sich auf zwei Wohnebenen (Obergeschoss und Dachgeschoss) verteilt. Alle Wohnungen verfügen über eine Terrasse oder Loggia sowie ein Tageslichtbad und sind bis auf die barrierefreie Wohnung zusätzlich noch mit einem Duschbad ausgestattet. Ideale Voraussetzungen also für Familien mit Kindern, die sich übrigens in ihrem neuen Zuhause auch rundum sicher fühlen können. Wie bereits bei unserem Neubauprojekt in der Reichelstraße kommt auch hier ein Sicherheitskonzept zum Einsatz, das die Anforderungen an das Gütesiegel „Sicher Wohnen in Hessen“ erfüllen wird.

Natürlich hat ein solches Neubauvorhaben, das die Denkmalschutzauflagen berücksichtigt, die Anforderungen der gültigen Energieeinsparverordnung übererfüllt und mit einer überdurchschnittlichen Wohnungsausstattung aufwartet auch seinen Preis. Die Baukosten und die daraus resultierenden laufenden Aufwendungen bewegen sich jedoch in einem vertretbaren Rahmen, was sich auch in den fairen Mietpreisen widerspiegelt: Bereits ab ca. 8,90 € ist die preiswerteste Neubauwohnung zu haben.

Die Arbeiten auf der Baustelle sind bereits seit Mai 2010 in vollem Gange. Rechtzeitig noch vor Beginn der kühleren Jahreszeit konnten wir am 13. Oktober Richtfest feiern. Der Rohbau ist damit abgeschlossen, die Arbeiten verlagern sich jetzt in das Gebäudeinnere. Läuft alles nach Plan, ist unser schöner Neubau schon im Herbst 2011 fertiggestellt und kann bezogen werden.

Alle Informationen rund um den Neubau wie auch die Wohnungsgrundrisse haben wir auf unserer Homepage bereitgestellt. Hier geben wir auch den Zeitpunkt bekannt, ab dem man sich für eine Wohnung bewerben kann.

## Unsere Regiehandwerker – ein kompetentes Team vor Ort

Seit vielen Jahren als fester Bestandteil in unser Technisches Bestandsmanagement integriert ist unser Team Regiehandwerker. Namentlich sind das Herr Franz Born (gelernter Maler und Lackierer, bei uns beschäftigt seit 1980), Herr Siegfried Matheis (gelernter Maurer, bei uns beschäftigt seit 1987) und Herr Andreas Hohmann (gelernter Bodenleger, bei uns beschäftigt seit 2006). Alle drei Kollegen sind Profis ihres Faches und wissen darüber hinaus ihr handwerkliches Geschick auch in anderen Bereichen gewinnbringend für unsere Genossenschaft einzusetzen. Dank dieser umfassenden Fertigkeiten sind wir dazu in der Lage, schnell und flexibel auf die unterschiedlichsten Aufgaben aus den Siedlungsbereichen zu reagieren.

Daneben haben sich im Laufe der Zeit verschiedene Tätigkeitsschwer-



v. li.: Herr Siegfried Matheis, Herr Franz Born, Herr Andreas Hohmann

punkte entwickelt, wie z. B. die Wohnungsrenovierungen in unserer Seniorenwohnanlage im Stadtteil Riederwald, die vorrangig von Herrn Born erledigt werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner schätzen Herrn Born für seine Hilfsbereitschaft und die qualitativ hochwertige Arbeit. Außerhalb der Wohnungen und der Seniorenwohnanlage führt unser Regieteam auch Renovierungen von Treppenhäusern durch. Hier zeigt Herr Matheis sein Können und bringt Farbe in den bisweilen etwas grauen Treppenhausalltag. Die Verschönerung der Zugangsbereiche zur Wohnung hat für uns einen hohen Stellenwert, schließlich gilt das Treppenhaus auch als die „Visitenkarte“ eines Hauses und wir möchten, dass sich Bewohner wie auch Besucher gleichermaßen willkommen fühlen. Einen weiteren Aufgabenschwerpunkt stellt die Erneuerung von Bodenbelägen in den Treppenhäusern und in den Wohnungen im Zuge eines Mieterwechsels dar. Diese Arbeiten erledigt Herr Hohmann, der für alle Materialien ein feines Händchen hat, egal wie eckig eine Wohnung auch sein mag. In einer Zeit, in der viele Wohnungsbaugesellschaften ihre eigenen Regiebetriebe durch externe Dienstleister ersetzen, halten wir bewusst an unserem effizient arbeitenden Team fest und freuen uns auf noch viele weitere Verschönerungen in und an unseren Liegenschaften.

## Geburtstage und Mitgliedschaftsjubiläen – wir gratulieren!

Geburtstage sind immer ein Anlass zur Freude, sowohl für das Geburtstagskind selbst als auch für die Angehörigen. Und auch für uns sind insbesondere die hohen Geburtstage unserer Mitglieder immer ein schönes Ereignis. Das Foto zeigt Frau Elisabeth Lutz aus dem Riederwald, die im August dieses Jahres ihren 90. Geburtstag feierte. Unser Hausmeister Herr Arthur Konrad, der übrigens im Juli die Nachfolge von Herrn Dieter Mairich angetreten hat, überbrachte die Glückwünsche im Namen des gesamten VBS-Teams zusammen mit einem kleinen Präsent. Wir wünschen Frau Lutz an dieser Stelle stellvertretend für alle Jubilare weiterhin viel Gesundheit und ein angenehmes Wohnen in ihrer Genossenschaftswohnung.



Neben den Geburtstagen gab es für einige Mitglieder noch einen weiteren Grund zum Feiern: 50 Jahre Mitgliedschaft bei der VBS eG! Insgesamt 29 Mitglieder konnten sich in 2010 über dieses besondere Jubiläum freuen. Für uns Anlass, ganz herzlich Danke zu sagen für die langjährige Verbundenheit zur Genossenschaft. Bleiben Sie uns auch weiterhin treu!

## Hausreinigung – nichts leichter als das?

Immer wieder wird die Treppenhausreinigung zum Streitpunkt innerhalb einer Hausgemeinschaft. Das zeigt uns das Ergebnis einer Auswertung von Schreiben und Anrufen unserer Mitglieder und Mieter sehr deutlich. Hauptärgernis dabei ist immer wieder die unzureichende bzw. bisweilen gar nicht ausgeführte Reinigung seitens des oder der Nachbarn. Die Gründe hierfür sind vielschichtig: Neben der nachvollziehbaren Unmöglichkeit aufgrund alters- oder krankheitsbedingter Umstände ist leider auch immer öfters ein individuelles Zeitproblem der Mieter festzustellen, was nicht selten dazu führt, dass die vertragliche Verpflichtung zur Reinigung bewusst ignoriert wird. Das stellt natürlich ein vertragswidriges Verhalten dar, das wir auch mit Blick auf eine gut funktionierende Hausgemeinschaft so nicht akzeptieren können. Überdies ist ein schmutziges und verstaubtes Treppenhaus kein schöner Anblick für die Bewohner wie auch für die Gäste.

Wir möchten unsere Mitglieder gerne bei der Bewältigung der ihnen obliegenden, konflikträchtigen Hausreinigung unterstützen und bieten deshalb an, die Reinigung von einem Dienstleister ausführen zu lassen. Unsere Erfahrungen zeigen, dass dadurch der häufige Nachbarschaftsärger schlichtweg vermieden werden kann. Viele Mitglieder freuen sich außerdem über den Freizeitgewinn, der ihnen auf diesem Weg entsteht. Doch was kostet die Übernahme durch einen professionellen Dienstleister?

Als große Genossenschaft profitieren wir auch hier von den günstigen Konditionen, die uns die jeweiligen Dienstleister anbieten. Natürlich geben wir diese Vorteilspreise 1:1 an unsere Mitglieder weiter, so dass die Reinigung durch ein Unternehmen pro Haushalt monatlich **nur zwischen 13 und 16 Euro** inklusive Mehrwertsteuer kostet! Die endgültigen Preise sind immer von der Beschaffenheit eines Treppenhauses abhängig. Deshalb wird das Treppenhaus zuvor begangen oder, falls vorhanden, ein vergleichbares Treppenhaus zur Preisermittlung herangezogen. In dem Paketpreis sind übrigens alle gemäß Hausordnung zu erbringenden Reinigungsleistungen enthalten.

Für den Abschluss eines Reinigungsvertrages mit einem Dienstleister benötigen wir eine formlose schriftliche Zustimmung sämtlicher Mietparteien eines Hauses. Liegen uns diese Zustimmungen nicht vollständig vor und es kommt weiterhin zu Unregelmäßigkeiten bei der Durchführung der Hausreinigung, müssen wir den oder die betreffenden Mieter mit Verweis auf die vertragliche Verpflichtung leider abmahnen. Sollte auch eine weitere Aufforderung unsererseits unbeachtet bleiben, haben wir als Vermieterin die Möglichkeit, die Hausreinigung für alle Mieter eines Hauses wirksam auf einen Dienstleister zu übertragen, und zwar unabhängig von einer mieterseitigen Zustimmung. Unsere Erfahrungen zeigen jedoch, dass dieser Weg eher die Ausnahme ist und stattdessen immer mehr Mieter die vielen Vorteile der Hausreinigung durch Dritte erkennen und im Laufe der Zeit auch zu schätzen wissen. Sie haben Interesse an der Hausreinigung durch einen Dienstleister? Ihr Ansprechpartner Herr Lothar Rummel berät Sie gerne unter der Rufnummer 069.920719-38. Übrigens: Die Kosten für die Hausreinigung zahlen Sie ganz bequem monatlich im Rahmen ihrer Betriebskostenvorauszahlung mit.

## Tür zu, Schloss auf!

Mietvertrag und Hausordnung können vorsehen, dass die Haustür nachts aus Sicherheitsgründen von den Mietern verschlossen werden muss. Das bedeutet aber nicht, dass Haustüren nachts immer abzu-

## VBS Lokal

schließen sind! Der Vermieter kann im Rahmen der Interessenabwägung auch zu dem Ergebnis kommen, dass es besser ist, wenn die Mieter die Haustür nachts nicht abschließen.

Die Frage, ob eine Haustür verschlossen werden muss, ist durch Gesetze und Verordnungen nicht eindeutig geregelt. Auch die Rechtsprechung kommt hier zu keinem einheitlichen Urteil. Einige Richter messen dem Sicherheitsbedürfnis der Bewohner und dem Schutz vor Einbrüchen und Überfällen die größere Bedeutung bei und sprechen sich daher für das Abschließen der Haustür, insbesondere während der Nachstunden, aus. Andere wiederum sehen das vordergründige Interesse in der schnellen Zugangsmöglichkeit der Rettungskräfte (bei z. B. einem medizinischen Notfall oder Feuer) und plädieren für eine unver Schlossene Haustür.

Wir als Vermieterin räumen der schnellen Hilfe im Notfall den Vorrang ein und **empfehlen** unseren Mitgliedern, die Haustür nachts unver Schlossen zu lassen. Letztlich obliegt es aber der jeweiligen Hausgemeinschaft selbst, wie sie mit dem Thema umgeht, d. h. ob die Haustür nachts abgeschlossen wird oder nicht. Die Entscheidung liegt also auch bei Ihnen!

## Wenn der Aufzug streikt

Aufzüge sind unverzichtbare Verkehrsmittel in der modernen Stadt, die Liftschächte sind die Versorgungs- und Lebensadern in vielstöckigen Geschäftsbauten und Wohnhäusern. Lautlos und unermüdlich transportieren sie weltweit jeden Tag Millionen von Menschen auf und ab, von unten nach oben, von oben nach unten. Dass es dabei auch mal zu Störungen kommen kann ist nichts Ungewöhnliches und kein Grund zur Panik, wie unsere Antworten auf die sieben häufigsten Aufzugsfragen beweisen:

### Warum werden Personen in Aufzügen eingeschlossen?

Das sensible Sicherheitssystem eines Aufzugs hält bei jedem abnormen Zustand den Aufzug an, um Unfälle zu verhindern. Wird z. B. ein Endschalter überfahren oder während der Fahrt eine Kabinen- oder Schachttür geöffnet, so kommt die Anlage zur Sicherheit der Benutzer unverzüglich zum Stehen.

### Ich bin eingeschlossen, was ist zu tun?

Ruhe bewahren! Eine Selbstbefreiung aus der Aufzugskabine ist nicht vorgesehen. Der Fahrkorb darf nicht von innen zerstört und verlassen werden. Es muss auf Hilfe von außen gewartet werden. Alle Aufzüge verfügen über ein in beide Richtungen funktionierendes Kommunikationssystem, das eine ständige Verbindung mit einem rasch einsatzbereiten Notdienst ermöglicht. Betätigen Sie bei Einschluss den Notruftaster mindestens 5 Sekunden. Warten Sie die Gesprächsverbindung mit der Leitstelle des Notdienstes ab. **Bitte rufen Sie nach erfolgreicher Verbindung mit der Leitstelle nicht noch weitere Rettungskräfte, wie etwa die Feuerwehr, zur Hilfe!** Folgen Sie den Anweisungen der eingetroffenen Kräfte des Aufzugsnotdienstes.

### Kann ein Aufzug abstürzen?

Nein. Für den Fall, dass bei einem seil- oder seilhydraulischen Aufzug die Stahlseile reißen sollten, was aufgrund der Dimensionierung, der Überwachung und der Standzeiten extrem selten vorkommt, so wird die Kabine durch die sogenannte „Fangvorrichtung“ bei Erreichen einer bestimmten Geschwindigkeit automatisch gebremst. Der Test der Fangvorrichtung ist Bestandteil der TÜV-Prüfungen, die wir in unseren Aufzugsanlagen regelmäßig durchführen lassen.

### Darf ein Aufzug für einen Umzug genutzt werden?

Aus technischer Sicht kann der Aufzug sowohl Personen als auch

## Service-Center Frankfurt

Großer Hirschgraben 20 – 26, 60311 Frankfurt  
 Telefon: (069) 92 07 19 – 0, Telefax: (069) 92 07 19 – 51  
 info@vbs-frankfurt.de, www.vbs-frankfurt.de

### Sprechzeiten Serviceteam Vermietung

Montag bis Donnerstag	08:30 – 13:00 Uhr
Montag, Dienstag und Donnerstag	14:00 – 15:00 Uhr
Mittwoch	14:00 – 17:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

### Sprechzeiten Serviceteam Spareinrichtung

Montag bis Donnerstag	08:30 – 13:00 Uhr
Mittwoch	14:00 – 16:30 Uhr

## Servicebüro Steinbach

Eschborner Straße 14, 61449 Steinbach  
 Katharina Dausner (069) 92 07 19 – 110  
 Ralf Bläsing (069) 92 07 19 – 111

## Ihre Ansprechpartner in den Siedlungen

### Hausmeisterbüros

Die Sprechzeiten sind jeden Dienstag 09:00 – 11:00 Uhr

### Büros Frankfurt

Ioannis Dangaris (069) 92 07 19 – 130  
 Rödelheim, Lohoffstraße 2  
 André Fay (069) 92 07 19 – 120  
 Walter-Kolb-Siedlung, Homburger Landstr. 67

Arthur Konrad (069) 92 07 19 – 140

Ginnheim, Reichelstr. 50

Markus Pichl (069) 92 07 19 – 160

Riederwald I., Am Erlenbruch 24

Erik Felgner (069) 92 07 19 – 150

Riederwald II., Schulze-Delitzsch-Straße 1

### Büro Steinbach

Michael Röder (069) 92 07 19 – 180

Antonio Witzel (069) 92 07 19 – 170

Berliner Straße 58, 61449 Steinbach

### Dienstzeiten der Hausmeister

Montag bis Donnerstag 07:00 – 15:30 Uhr

Freitag 07:00 – 12:15 Uhr

### Rufbereitschaft und Notdienstzeiten der Hausmeister

#### Alle Siedlungs-Hausmeister telefonisch erreichbar

Montag bis Freitag 06:30 – 07:00 Uhr

#### Notdienst-Hausmeister

Montag bis Donnerstag 15:30 – 19:00 Uhr

Freitag 12:15 – 19:00 Uhr

Samstag und Sonntag 08:00 – 19:00 Uhr

unter der einheitlichen Rufnummer (069) 92 07 19 – 99

### Reparaturmeldungen / Notdienste

#### Grundsätzlich gilt:

Alle erforderlichen Reparaturen sind dem Hausmeister zu melden.

#### Außerhalb der Notdienstzeiten wenden Sie sich bitte an:

##### zentrale Störungsannahmestelle für

##### Gas, Wasser, Strom, Wärme und Stadtbeleuchtung

Firma Mainova (für Frankfurt) (069) 21 38 81 10

Stadtwerke Oberursel (für Steinbach) (06171) 50 92 05

##### Wasserrohrbruch

Feuerwehr 112

##### Abflussverstopfung, Elektroanlagen, Schlüsseldienst

Bitte rufen Sie die für Sie zuständige Servicenummer an (Hinweisschild im Eingangsbereich Ihrer Wohnanlage).

Schäden an Elektro-Haushaltsgeräten können und dürfen diese Firmen nicht reparieren. Hier müssen Sie den Service der einzelnen Herstellerfirmen in Anspruch nehmen.

Lasten transportieren. Warum? Seit 2003 müssen Aufzüge über eine eingebaute Überlasteinrichtung verfügen. Diese hindert den Aufzug bei Überschreitung der Nennlast daran, loszufahren. Der Aufzug kontrolliert selbständig sein Gewicht. Damit kann ausgeschlossen werden, dass es zu gefährlichen Situationen wegen Überladung kommt.

**Können eingeschlossene Personen in der Kabine ersticken?**

Nein, die Kabine enthält verdeckt oder sichtbar Lüftungsschlitze, die in jedem Falle für ausreichende Luftzufuhr sorgen.

**Besteht Quetschgefahr bei sich schließenden Türen?**

Nein, denn diese sind durch Lichtschranke oder Lichtvorhang abgesichert. Darüber hinaus öffnen sich die Türen automatisch wieder, sobald ein Druck von max. 15 kg entsteht.

**Warum darf ein Aufzug im Brandfall nicht benutzt werden?**

Im Falle der Beschädigung von Teilen der Aufzugsanlage durch Feuer, Wasser oder Rauch hält diese aus Sicherheitsgründen an und es besteht somit Gefahr, dass Personen eingeschlossen werden. Dies ist insbesondere im Brandfall sehr gefährlich, da eine zügige Personenbefreiung nicht sichergestellt ist.

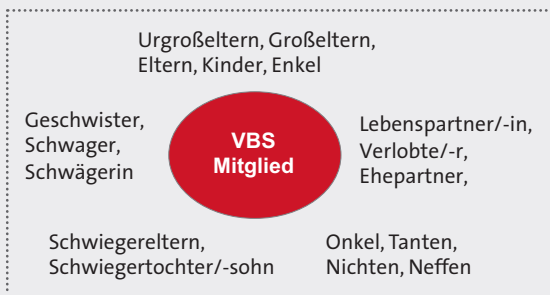
**Wer war der Namenspatron für die Rümelinstraße?**



Die Straße wurde nach Christian Heinrich Wilhelm Gustav von Rümelin benannt. Der am 26. März 1815 in Ravensburg geborene Gustav von Rümelin lebte und arbeitete sein Leben lang in Baden Württemberg. So auch in Tübingen, Nürtingen und Stuttgart. Der Bezug zu Frankfurt ergibt sich durch seine Wahl als Abgeordneter für den Bezirk Nürtigen-Kirchheim zum ersten frei gewählten Parlament für ganz Deutschland – der Frankfurter Nationalversammlung (1848 – 1849). Die Frankfurter Nationalversammlung erarbeitete in der Paulskirche die sogenannte Paulskirchenverfassung, welche die Grundlage für das Grundgesetz der BRD von 1949 bildete.

Gustav von Rümelins' berufliches Leben beginnt als Lehrer, später wurde er Rektor der Lateinschule in Nürtingen, Gymnasialprofessor in Heilbronn und Stuttgart sowie Leiter des Kultusministeriums. Ebenso bekam er eine Professur für Statistik und vergleichende Staatenkunde der Universität Tübingen verliehen, an der er ab 1870 bis zu seinem Tod 1889 als Kanzler tätig war.

**Wussten Sie schon, wer alles bei uns sparen kann? Unser Schaubild zeigt es Ihnen:**



Wie Sie sehen, können neben dem Mitglied noch viele weitere Familienangehörige bei der VBS eG sparen und somit von den guten Zinskonditionen sowie der krisensicheren Anlageform profitieren. Sie können uns also gerne weiterempfehlen!

**Sparen kann man auch bei uns – attraktiv und sicher**

(Für Mitglieder und deren Angehörige)

**Unsere Produkte und aktuelle Konditionen:**

	Laufzeit	Zinssatz	
<b>Festzins sparen</b>	1, 2 oder 3 Jahre, Zinssatz fest	ab € 2.500,- ab € 25.000,-	
	1 Jahr	1,40 %	1,50 %
	2 Jahre	2,30 %	2,40 %
	3 Jahre	2,70 %	2,80 %
<b>Zuwachssparen</b>	5 Jahre	fest	fest
		ab € 1.500,- ab € 15.000,-	
	1. Jahr	1,40 %	1,60 %
	2. Jahr	2,40 %	2,60 %
	3. Jahr	3,00 %	3,20 %
	4. Jahr	3,50 %	3,70 %
	5. Jahr	4,00 %	4,20 %
<b>Ratensparen</b>		variabel	Bonus*
Bonusratensparvertrag	7 Jahre	1,00 %	14,00 %
VL-Ratensparen mit Bonus	7 Jahre	1,00 %	14,00 %
Anspardauer: 6 Jahre		Festlegungsfrist: 7 Jahre	
*Der Bonus wird einmalig am Ende der Laufzeit auf die Einlage gewährt.			
<b>Spareinlagen</b>		variabel	
m. Kündigungsfrist	3 Mon.	1,00 %	
	12 Mon.	1,40 %	
	48 Mon.	2,70 %	
<b>Bonussparverträge*</b>		variabel	
Zinssatz jährlich zzt.	4-7 Jahre	2,20 %	

\*(Altverträge bis 18.02.2006)

Stand: 09.02.2010, Änderungen vorbehalten

Die aktuellen Konditionen können Sie unserer Internetseite [www.vbs-frankfurt.de](http://www.vbs-frankfurt.de) entnehmen.

**Weitere Fragen beantworten Ihnen gerne:**

Frau Torabi (069) 92 07 19 – 36  
 Frau Biedermann (069) 92 07 19 – 28

**Unsere Kassenstunden:**

Montag bis Donnerstag 08.30 – 13.00 Uhr  
 Mittwoch 14.00 – 16.30 Uhr

**Impressum**

**Herausgeber:** Volks- Bau- und Sparverein Frankfurt am Main eG  
**Redaktion:** Ulrich Tokarski, Vorstandsvorsitzender, Jörg Schumacher (v.i.S.d.P.), Vorstand  
**Erscheinungsdatum:** 01.11.2010  
**Produktion:** Druckerei Lokay, Reinheim [www.lokay.de](http://www.lokay.de)  
**Fotos:** Volks- Bau- und Sparverein Frankfurt am Main eG

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.

**Ab dem 08.11.2010: Jubiläumssparwochen**  
 bei der VBS eG. Feiern Sie mit uns **110 Jahre** Genossenschaft und sichern Sie sich den attraktiven Zinssatz. Alle Infos jetzt in Ihrem Hausflur und auf unserer Homepage.

Tagesfahrten ✪ Bonusreisen (4% Rabatt für unsere Mitglieder)

Mieter Reisen bezahlbarer Urlaub  
für alle

## 5 von über 4000 Angeboten

## Ägypten: Hurgada



Hotel Elysees \*\*\*\*  
 Flug+HP  
**€ 390,-**  
 Flug+All Inklusiv  
**€ 440,-**  
 p.P./Woche (7 ÜN/Januar)

## Bayerpark Ruhpolding



2-Zi.-Appartement  
**€ 214,-**  
 p.P./Woche (7 ÜN/Januar)  
 100,- € MR-Rabatt abzüglich

## Feriendorf Weissensee



2-Zi.-Appartement  
**€ 107,-**  
 p.P./Woche (7 ÜN/Februar)  
 10% MR-Rabatt abzüglich

## Ferienpark Hambachtal



2-Zi.-Appartement  
**€ 210,-**  
 p.P./Woche (7 ÜN/März)  
 100,- € MR-Rabatt abzüglich

## Ferienpark Rhein-Lahn



2-Zi.-Appartement  
**€ 113,-**  
 p.P./Woche (7 ÜN/April)  
 10% MR-Rabatt abzüglich

**Bott-Touristik****Tagesfahrten:**

09. November 2010

▶ **An die Nahe: Zur Weinprobe ins 1000-jährige Weindorf Mandel**

Fahrt im Reisebus, Führung Rochus-Kapelle, Winzervesper und Weinprobe  
 Abfahrt am Hauptbahnhof: 12.15 Uhr

**Preis: € 34,-**

11., 12. und 13. November 2010:

▶ **Ab in den Spessart: Gänseessen auf der Heppe**

Fahrt im Reisebus, zu Mittag drei Gänge mit Gänsekeule, Klößen und Rotkraut, anschließend Kaffee und Kuchen

Abfahrt am Hauptbahnhof: 10.15 Uhr

**Preis: € 35,-**

19. November 2010

▶ **Ab in den Odenwald: Ziegenkäse selber herstellen und verkosten**

Fahrt im Reisebus, Einführung in die Käseherstellung, Mittagessen, Besuch einer kleinen Lebkuchenbäckerei

Abfahrt am Hauptbahnhof: 8.15 Uhr

**Preis: € 33,-**

28. November und 18. Dezember 2010

▶ **Vorweihnachtlich: Michelstädter Weihnachtsmarkt**

Fahrt im Reisebus

Abfahrt am Hauptbahnhof: 12.45 Uhr

**Preis: € 17,-**

04. Dezember 2010

▶ **Vorweihnachtlich: Würzburg mit Weihnachtsmarkt**

Fahrt im Reisebus, Führung durch Würzburg

Abfahrt am Hauptbahnhof: 11.15 Uhr

**Preis: € 22,-**

05. Dezember 2010

▶ **Vorweihnachtlich: Christkindelsmarkt Baden Baden**

Fahrt im Reisebus

Abfahrt am Hauptbahnhof: 11.15 Uhr

**Preis: € 20,-**

06. Dezember 2010

(immer erster Montag im Monat!)

▶ **Nach Bad Orb ins Thermalbad**

Gesund schwimmen in der neueröffneten Therme Toskanaworld, Fahrt im Reisebus, Eintritt in das Thermalbad für 3 Stunden, Teilnahme an der Wassergymnastik

Abfahrt am Hauptbahnhof: 8.45 Uhr

**Preis: € 27,-****Bonusreisen:**

17. – 19. Dezember 2010

▶ **Zum Dresdner Striezelmarkt**

Fahrt im modernen Reisebus, Kofferabholservice, Bordfrühstück Anreisetag, 2 Übernachtungen mit Frühstück im Hotel Ibis Lilienstein direkt in der Fußgängerzone, Stadtführung in Dresden, auf der Rückfahrt Besuch des Weihnachtsmarktes in Erfurt

Insolvenzversicherung

**Reisepreis: € 179,-**

EZ-Zuschlag: € 40,-

21. – 24. Januar 2011

▶ **Zur Grünen Woche nach Berlin**

Fahrt im modernen Reisebus, Kofferabholservice, Bordfrühstück Anreisetag, 3 Übernachtungen mit Frühstück im Hotel Mercure direkt beim Brandenburger Tor, Stadtführung in Berlin, Eintrittskarte für die Grüne Woche

Insolvenzversicherung

**Reisepreis: € 269,-**

EZ-Zuschlag: € 85,-

**Reiseveranstalter****Bott-Touristik**

Buchungen und Info:

Adolfstraße 45  
 60528 Frankfurt am Main  
 Telefon: (069) 67 67 51  
 Telefax: (069) 670 17 46  
 eMail: info@bott-touristik.de  
 Internet: www.bott-touristik.de